

## Mitteilungen

Das neue *Mitgliederverzeichnis der Gesellschaft für Musikforschung* ist als PDF-Datei im passwortgeschützten Bereich der Webseite [www.musikforschung.de](http://www.musikforschung.de) abrufbar. Enthalten sind die Daten aller Mitglieder, die einer Nennung zugestimmt haben. Wer es noch nicht getan hat, wird gebeten, die ausgefüllte Datenschutzerklärung an die Geschäftsstelle zu schicken.

Die *Jahrestagung der International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres (IAML), Ländergruppe Deutschland*, wird 2019 vom 17. bis 20. September in Augsburg stattfinden. Sie wird ausgerichtet vom Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg und der Stadtbücherei Augsburg. Augsburg ist die Geburtsstadt Leopold Mozarts und feiert in diesem Jahr dessen 300. Geburtstag. Etwa 200 Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus öffentlichen Musikbibliotheken, Musikhochschulbibliotheken, Rundfunk- und Orchesterbibliotheken und Musikabteilungen wissenschaftlicher Bibliotheken sowie alle Interessierten sind eingeladen zum Austausch über neue fachliche Standards, neu erforschte Musikquellen und aktuelle Entwicklungen des Musikmedien- und Musikinformationsmanagements, zur Fortbildung in musikalischen Urheberrechtsfragen und zur Diskussion über neue Herausforderungen in musikbibliothekarischen Arbeitsfeldern. Das aktuelle Tagungsprogramm ist auf der Website der IAML Ländergruppe Deutschland ([www.aibm.info](http://www.aibm.info)) abrufbar. Begleitet wird die Jahrestagung von einer Sonderausstellung der Universitätsbibliothek mit Musikalien aus der Öttingen-Wallersteinschen Bibliothek.

\*

Prof. Dr. Frank HENTSCHEL, Musikwissenschaftliches Institut der Universität zu Köln, wurde als ordentliches Mitglied in die Klasse für Geisteswissenschaften der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und Künste in Düsseldorf gewählt.

\*

Mit dem Deutschen Musikeditionspreis BEST EDITION 2019 wurden die folgenden Publikationen ausgezeichnet: Martin Elste und Carsten Schmidt (Hrsg.): 2000 Jahre Musik auf der Schallplatte, Gesellschaft für Historische Tonträger, Wien/Staatliches Institut für Musikforschung, Berlin; Simon Obert / Heidy Zimmermann: RE-SET. Rückgriffe und Fortschreibungen in der Musik seit 1900, Schott Music/Paul Sacher Stiftung; John Trotter: The Juniors Drummer Bible, AMA Verlag; Denis Rouger (Hrsg.): Chorbuch Französische Chormusik, Carus-Verlag; Chaya Czernowin: Infinite now. Oper in 6 Akten, Schott Music; Boris Pfeiffer (Text)/Peter Schindler (Musik): Musikdiebe. Das Musical mit den drei ???© Kids, Carus-Verlag, Jérôme La Gorce/Herbert Schneider (Hrsg.): Jean-Baptiste Lully: Œuvres Complètes, Kritische Gesamtausgabe, Georg Olms Verlag; Jonáš Hájek (Hrsg.): Josef Suk: Symphonie c-Moll op. 27 „Asrael“, Bärenreiter-Verlag; Wiebke Pöpel (Regie): Lachenmann Perspektiven, DVD-Reihe zum Orchesterwerk Helmut Lachenmanns. Ein Projekt von Musik der Jahrhunderte, Stuttgart, Breitkopf & Härtel; Bettina Zimmermann mit Rainer Peters: con tutta forza. Bernd Alois Zimmermann. Ein persönliches Portrait. Dokumente, Briefe, Fotos, Zeitzeugen, Wolke-Verlag; Martin Smolka: Per divina bellezza. Vier Sätze für Vokalsextett, Breitkopf & Härtel; Hector Berlioz: Symphonie fantastique. Faksimile des Autographs, Bärenreiter-Verlag – Sonderpreis: Lieselotte Blinn (Komposition und Illustration), Evi Reißmann (Lektorat, Gestaltung und Layout): Notenmappe FarbTöne, Hermann Veeh.

## Tagungsberichte

abrufbar unter [www.musikforschung.de](http://www.musikforschung.de) (Zeitschrift „Die Musikforschung“ – Tagungsberichte)

Tübingen, 7. bis 9. Juni 2018

*Čajkovskij-Analysen – neue Strategien, Methoden und Perspektiven*

von Esther Kreitschik, Hamburg

Freiburg, 20. bis 21. Juni 2018

*Musik und Raumwahrnehmung*

von Ulrike Brinkmann und Nadja Schmitz-Arenst, Freiburg

Mainz, 10. bis 15. September 2018

*Ancient Narratives and Histories in C. W. Gluck's Operas*

von Mikhail Kuchersky, Essen/Wien

Mainz, 6. bis 8. Dezember 2018

*Kontakt und Transfer in der Musikkultur des 5.–12. Jahrhunderts n. Chr. zwischen Byzanz und dem lateinischen Westen. Wirkung und Rezeption musikalischer Traditionen*

von Yehuda Epafroditus, Rodney Fuchs, Katrin Gessinger, Jonas Isufaj, Anna Lahusen und Johanna Thöne, Mainz

Würzburg, 13. bis 14. Dezember 2018

*A Counterpoint of Music and Text(s): Redefining musico-textual relationships in late medieval repertoires*

von Anna Sanda, Wien

Bremen, 15. bis 17. Februar 2019

*Konservatoriumsausbildung von 1795 bis 1945*

von Simon Kannenberg, Hamburg

Wrocław/Breslau, 20. bis 21. März 2019

*Tradycje śląskiej kultury muzycznej – Traditions of Silesian Musical Culture*

von Gesine Schröder, Leipzig/Wien

## Die Autoren der Beiträge

MIKHAIL KUCHERSKY, geb. 1987 in Moskau, schloss 2012 den Diplomstudiengang Musikpädagogik (Instrumentalpädagogik) an der Folkwang Universität der Künste in Essen ab. Gleichzeitig erwarb er den Bachelor of Arts in Musikwissenschaft in Kombination mit dem künstlerischen Fach Gitarre und schloss im Jahr 2015 den Masterstudiengang Musikwissenschaft ab. Parallel dazu absolvierte er die künstlerische Ausbildung im Fach Gitarre (Bachelor of Music 2014 und Master of Music 2016 an der Musikhochschule der Universität Münster). Kuchersky promoviert gegenwärtig im Fach Musikwissenschaft an der Folkwang Universität der Künste (Betreuer: Prof. Dr. Andreas Jacob). Seit Oktober 2017 erhält er ein Promotionsstipendium der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit. Des Weiteren verlieh man ihm u. a. ein „Deutschlandstipendium“ von der Folkwang Universität der Künste, ein Stipendium im „MozartLabor 2018“ im Rahmen des Mozartfestes Würzburg, ein Stipendium des Nationaltheaters Mannheim („MozartPrisma“) sowie ein Erasmus-Stipendium für einen Studien-/Forschungsaufenthalt an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien im akademischen Jahr 2018/19.

BIRGIT LODES, geb. 1967 in Martredwitz, studierte Schulmusik (Klavier und Cello) an der Hochschule für Musik und Musikwissenschaft, Organisationspsychologie und Mediävistik an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, Los Angeles (UCLA) und Cambridge/Mass. (Harvard University); Promotion 1995 und Habilitation 2002 an der Universität München. Seit 2004 (nach Ablehnung der Rufe an die Universität Erlangen-Nürnberg und die Hochschule für Künste Bremen) Univ.-Professorin für Historische Mu-